

Pressemitteilung: 13 226-254/23

Anzahl der Schüler:innen 2022/23 gestiegen

Zuwachs im Pflichtschulbereich geht auf Zuwanderung aus Ukraine zurück; Anteil der Schüler:innen in Deutschförderklassen gestiegen

Wien, 2023-12-19 – Zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres 2022/23 gab es in Österreichs Schulen laut Statistik Austria insgesamt etwa 19 300 bzw. 1,7 % mehr Schüler:innen als im Schuljahr davor. Der Zuwachs zeigt sich vor allem im Bereich der allgemeinbildenden Pflichtschulen und ist vorwiegend auf die Migration aus der Ukraine ab dem Frühjahr 2022 zurückzuführen.

In Volksschulen war die Zahl der Schüler:innen im Schuljahr 2022/23 um etwa 12 000 höher als im Schuljahr davor, in Mittelschulen um etwa 7 300. Die Unterstufe der allgemeinbildenden höheren Schule (AHS) erreichte mit insgesamt mehr als 125 000 Schüler:innen einen neuen Höchststand. In der Sekundarstufe II waren die Besuchszahlen im Zehnjahresvergleich in der AHS-Oberstufe ansteigend, bei fast allen Schultypen der berufsbildenden Schulen hingegen rückläufig.

Steigende Schüler:innenzahlen in Volksschulen aufgrund von Zuwanderung

Nachdem die Besuchszahlen im Volksschulbereich ab der Jahrtausendwende stark rückläufig waren, ist seit dem Schuljahr 2016/17 wieder ein leichter Zuwachs zu beobachten. Der Anstieg ist überwiegend auf die Wanderungsbewegungen ab 2015 zurückzuführen. Im Schuljahr 2022/23 besuchten insgesamt 359 964 Schüler:innen Österreichs **Volksschulen** und damit um etwa 12 000 (+3,5 %) mehr als 2021/22. Dabei erhöhte sich, einhergehend mit dem Ukrainekrieg, vor allem die Zahl der Volksschüler:innen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit nochmals merklich (2022/23: 78 699, 2021/22: 70 553, +11,5 %).

Die Zahl der Kinder in Volksschulen ohne ausreichende Kenntnisse der deutschen Unterrichtssprache, die somit als **außerordentliche Schüler:innen** eingestuft waren, belief sich zu Beginn des Schuljahres 2022/23 auf 36 500. Gemessen an der Gesamtsumme der Volksschüler:innen entspricht das einem Anteil von 10,1 % und einem Anstieg von 1,8 Prozentpunkten zum Schuljahr davor (2021/22: absolut 28 789, Anteil 8,3 %). Mit 50,4 % wurde dabei knapp über die Hälfte dieser Volksschüler:innen aufgrund ungenügender Deutschkenntnisse in Deutschförderklassen unterrichtet, der Rest besuchte aufgrund mangelhafter Deutschkenntnisse einen Deutschförderkurs (siehe Infobox).

Sekundarstufe I: Zuwachs in Mittelschulen, neuer Höchststand in der AHS-Unterstufe

Die Schüler:innenzahlen an **Mittelschulen**, einschließlich jener der damaligen Hauptschulen, zeigen eine ähnliche Entwicklung. Die Besuchszahlen waren seit 2004/05, mit einem einmaligen geringfügigen Anstieg im Schuljahr 2016/17, rückläufig. Im abgelaufenen Schuljahr 2022/23 wurde mit insgesamt 213 081 Schüler:innen ein merkliches Plus von 7 250 gegenüber dem Vorjahr verzeichnet (+3,5 %). Der Zuwachs an Mittelschulen ist ebenfalls vorwiegend auf die gestiegene Anzahl der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen, deren Anteil gemessen an allen Mittelschüler:innen 23,8 % betrug (2021/22: 21,7 %).

Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 waren 8 209 Mittelschüler:innen wegen nicht ausreichender Deutschkenntnisse als **außerordentliche Schüler:innen** eingestuft (3,9 %) und damit mehr als doppelt so viele wie im Jahr davor (2021/22: 1,6 %). Davon hatten 82,0 % ungenügende Deutschkenntnisse und wurden in Deutschförderklassen unterrichtet.

Die **AHS-Unterstufe** verzeichnete bereits in den vergangenen zehn Jahren stetige Zuwächse. Mit insgesamt 125 005 Schüler:innen wurde im Schuljahr 2022/23 erneut ein Höchststand erreicht, im Zehnjahresvergleich bedeutet das ein Plus von 12,2 %.

Unterschiedliche Entwicklungen in der Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II nahm in der **AHS-Oberstufe** die Schüler:innenzahl leicht zu und weist im Schuljahr 2022/23 mit 92 738 im Vorjahresvergleich ein Plus von 0,1 % auf. Im Zehnjahresvergleich entspricht das einem Plus von 1,3 %. Bei **berufsbildenden höheren Schulen (BHS)** waren die Besuchszahlen seit dem Höchststand von 148 274 im Schuljahr 2011/12 jährlich leicht rückläufig. Anstiege der Besuchszahlen gab es lediglich als Folge der gelockerten Aufstiegsbedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Nach den einzelnen Schultypen der BHS betrachtet, wiesen im Zehnjahresvergleich nur die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik bzw. Sozialpädagogik steigende Schüler:innenzahlen auf (2022/23: 12 763, 2012/13 11 404, +11,9 %). An technischen und gewerblichen höheren Schulen sank die Zahl der Schüler:innen mit 60 999 im Vergleich zu 2012/13 um 3,8 %. Kaufmännische höhere Schulen verzeichneten rückläufige Besuchszahlen um 8,3 %, wirtschaftsberufliche höhere Schulen um 9,8 %. Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Zehnjahresvergleich bei **berufsbildenden mittleren Schulen** (-11,9 %) und **Berufsschulen** (-10,9 %).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Schulstatistik finden Sie auf unserer [Website](#).

Anzahl der Schüler:innen im Schuljahr 2022/23 sowie im Vergleich zu 2021/22 und 2012/13

Schultyp	Schuljahr			Veränderung in % 2022/23 zu ...	
	2022/23	2021/22	2012/13	2021/22	2012/13
Schultypen insgesamt	1 158 576	1 139 244	1 142 726	1,7	1,4
Volksschulen	359 964	347 952	328 136	3,5	9,7
Mittelschulen ¹	213 081	205 831	212 594	3,5	0,2
Sonderschulen ²	14 610	14 464	13 809	1,0	5,8
Polytechnische Schulen	14 613	14 722	17 006	-0,7	-14,1
AHS-Unterstufe ³	125 005	123 925	111 461	0,9	12,2
AHS-Oberstufe	92 738	92 661	91 539	0,1	1,3
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen ⁴	11 665	11 021	9 165	5,8	27,3
Berufsschulen	116 746	115 802	130 975	0,8	-10,9
Berufsbildende mittlere Schulen	41 798	41 746	47 442	0,1	-11,9
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	7 913	8 554	7 659	-7,5	3,3
Berufsbildende höhere Schulen	140 526	143 424	147 796	-2,0	-4,9
Technisch gewerbliche höhere Schulen	60 999	62 673	63 383	-2,7	-3,8
Kaufmännische höhere Schulen	37 599	37 642	40 993	-0,1	-8,3
Wirtschaftsberufliche, sozialberufliche höhere Schulen	25 345	26 154	28 111	-3,1	-9,8
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	3 820	3 856	3 905	-0,9	-2,2
Bildungsanstalten für Elementar- bzw. Sozialpädagogik	12 763	13 099	11 404	-2,6	11,9
Bundessportakademien	2 884	2 315	4 212	24,6	-31,5
Schulen und Akademien im Gesundheitswesen	17 033	16 827	20 932	1,2	-18,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik. Daten am Schuljahresbeginn zum Stichtag 1. Oktober bzw. bei unterjähriger Unterrichtsorganisation am zweiten Montag nach Beginn des Lehrgangs.

1) Mittelschulen an ehemaligen Hauptschulstandorten, ohne Schüler:innen des Modellversuchs Mittelschule an AHS. – 2) Inkl. Schüler:innen, die nach dem Lehrplan der Sonderschule in anderen Schulen unterrichtet werden. – 3) Inkl. Schüler:innen des Modellversuchs Mittelschule an AHS. – 4) Schulen mit Organisationsstatut inkl. Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Informationen und Definitionen:

Deutschförderung in Deutschförderklassen und Deutschförderkursen: Die Art der Deutschförderung ist in § 8h Schulorganisationsgesetz geregelt (siehe: [Schulorganisationsgesetz](#)). Schüler:innen mit ungenügenden Deutschkenntnissen werden dabei entweder in reinen Deutschförderklassen oder in ihrer Stammklasse in-

tegrativ nach dem Lehrplan der Deutschförderklasse unterrichtet. Schüler:innen mit mangelhaften Deutschkenntnissen erhalten, parallel zum Unterricht in der Stammklasse, eine Deutschförderung im Ausmaß von sechs Wochenstunden.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Harald Gumpoldsberger, Tel.: +43 1 711 28-7216, E-Mail: Harald.Gumpoldsberger@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA